

Gebet



Ich sitze bei einer Weinprobe und höre, wie die Winzerin über die Weinlese 2006 berichtet.

“Wir mussten uns in diesem Jahr sehr beeilen,  
weil der Regen genau zum falschen Zeitpunkt kam  
und die Ernte in Gefahr war zu verfaulen.

Wer nicht Masse, sondern Qualität will,  
dem bleibt gar nichts anderes übrig,  
als die faulen Beeren abzutrennen,  
sonst wird der Wein insgesamt gemindert.”

“Aber”, fügt Sie hinzu,

“nicht jede Fäulnis ist nur schlecht.

Es gibt auch das, was man Edelfäulnis nennt.

Und wer einen Blick dafür hat,  
der kann aus dem Faulen sogar etwas Edles machen.”

Ich höre mir diese Worte an und stelle mir innerlich die Frage, ob das, was der Winzer macht, auch auf Gott zu übertragen ist...

Himmlicher Vater, bestimmt bist du derjenige, der selbst aus faulen Dingen etwas Edles machen kann.

Ralf Rupprecht